

RS OGH 2011/9/21 15Os121/11z

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.09.2011

Norm

MedienG §7 Abs2 Z2

MedienG §7a Abs1

Rechtssatz

Tatopfer verlieren den Anspruch auf Wahrung ihrer Privatsphäre nicht dadurch, dass sie Opfer eines „spektakulären“ Kriminalfalls geworden sind, sodass die mediale Preisgabe ihrer Identität, etwa durch Nennung des Vor- und Familiennamens, nicht durch den Ausschlussgrund des § 7 Abs 2 Z 2 MedienG gedeckt ist.

Entscheidungstexte

- 15 Os 121/11z

Entscheidungstext OGH 21.09.2011 15 Os 121/11z

Beisatz: Siehe bereits 15 Os 122/10w. (T1)

Beisatz: Der Entschädigungsanspruch nach § 7a MedienG kann mit jenem nach § 7 MedienG konkurrieren. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2011:RS0127191

Im RIS seit

09.11.2011

Zuletzt aktualisiert am

22.01.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at